

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|--|------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 30.04.2015 |
| Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales | 04.05.2015 |
| Wirtschaftsausschuss | 28.05.2015 |

Neues Wochenmarktkonzept in der Innenstadt, hier: Rudolfplatz

Durch die Veränderung im Berufs-, Privat- und Familienleben hat sich auch das Einkaufsverhalten in der Bevölkerung gewandelt. Die klassischen Wochenmarktzeiten von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr entsprechen daher nur noch bedingt den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Insbesondere in der Woche klagen die Wochenmarkthändlerinnen und –händler über sinkende Umsätze. Dies ist eine Entwicklung, die schon seit einigen Jahren bundesweit zu beobachten ist. Freitags und samstags sind die Wochenmarktgeschäfte weiterhin sehr stabil.

Durch die Vielfältigkeit der Lebensstile, sind demzufolge auch neue Angebote durch die Betreiber von Wochenmärkten zu schaffen. Dabei reicht es allerdings nicht aus, nur die Wochenmarktzeiten in Richtung Abend zu legen bzw. zu verlängern.

Vielmehr ist ein Konzept zu entwickeln, um insbesondere auch neue Käufergruppen für den Wochenmarkt zu gewinnen.

Insofern liegt es aus Sicht der Marktverwaltung nahe, einen Wochenmarkt in der abendlichen Freizeit zu gestalten, bei dem der Genuss und der Einkauf am Abend mit einem sozialen Treffpunkt verbunden werden sollen. Einkaufen und Speiseangebot stehen dabei gleichrangig im Angebot.

Angeboten werden sollen frische Lebensmittel in Verbindung mit Verkostungen und kleinen Gerichten. Getränke, insbesondere alkoholische Getränke, dürfen nur in Verbindung mit Speisen ausgegeben werden.

Bei der Auswahl werden Anbieter von ausschließlich kontrolliert ökologisch erzeugten Lebensmitteln bevorzugt. Weiterhin werden Stände mit regionalen, ortstypischen oder landestypischen Angeboten bevorzugt (rheinische Reibekuchen, bayrische Wurstspezialitäten, türkische Vorspeisen, italienische Antipasti etc.).

Für den Aufenthalt werden große Marktschirme Schutz bieten. An den dort platzierten Tischen mit Sitzgelegenheiten kann dann der Imbiss verzehrt werden.

Damit solch ein Markt erfolversprechend und langfristig funktionieren kann, ist ein zentraler innenstadtnaher Platz erforderlich.

Erste erfolgreiche Märkte dieser Art (sog. Feierabendmärkte) wurden bereits in Bochum und Gelsen-

kirchen umgesetzt. Andere Städte überlegen derzeit ähnliche Modelle umzusetzen.

Geplant ist, ab Ende August 2015 auf dem Rudolfplatz (Ostseite) wöchentlich donnerstags einen sog. "Naschmarkt" zu veranstalten, der von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr stattfindet.

Neben der Ostseite sollen auch die Westseite mit einbezogen werden, wobei hier dem bestehenden Platzkonzept der Stadt Köln Rechnung getragen werden soll, wonach diese Seite des Rudolfplatzes für kurzfristig stattfindende Demonstrationen o. ä. sowie dem Weihnachtsmarkt weiterhin zur Verfügung stehen wird und an diesen Tagen dann dort keine Marktstände positioniert werden können.

Neben der Möglichkeit auch alkoholische Getränke (aber nur in unmittelbarer Verbindung mit Speisen) anbieten zu können, ist neu an dem Konzept, dass die Durchführung des Wochenmarktes in einem engen Zusammenspiel zwischen der Stadt Köln – Marktverwaltung und einem privaten Partner(hier der Agrarkonzept GmbH, die auch schon die Ökomärkte als Konzessionsnehmer der Marktverwaltung durchführt) erfolgt.

Als Veranstalter gegenüber den Markthändlerinnen und Markthändlern tritt die Agrarkonzept GmbH auf.

Vorteile einer solchen Lösung sind u. a.:

- Fehlende Personalkapazitäten, insbesondere bei Arbeitszeiten bis 22.00 Uhr, können durch den privaten Partner ausgeglichen werden.
- Schnellere Umsetzung von Arbeitsabläufen.
- Bündelung der Branchenkompetenz zum Wohle der Verbraucher.
- Marktverwaltung beschränkt sich auf Kernkompetenz (Sicherheit und Ordnung, Abschleppen, Mitwirkung bei Bewerberauswahl, Mitwirkung Marketing).
- Keine Investitionen auf Seiten der Marktverwaltung notwendig.

Der Wochenmarkt soll zunächst eine Probephase von einem Jahr durchlaufen. Bei einem positiven Verlauf ist angedacht, den Wochenmarkt nach entsprechender Information der politischen Gremien, mit in die Festsetzung der übrigen Wochenmärkte aufzunehmen.

Gez. Berg